

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 42 (1937-1938)
Heft: 4

Buchbesprechung: Aus meiner Weihnachtsbibliothek [Teil 2]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schablone. Jeder Schüler vergoldete noch zwei halbe Fadenspulen, als Halter für zwei rote Kerzchen, die zu beiden Seiten des Sternes gestellt wurden.

In meiner Schulabteilung liess ich die Kerzenhalter nicht herstellen. Für den Stern nahm ich steife blaue Heftdeckel und liess dieselben auf einer Seite mit Gold- oder Silberpapier überkleben. Der Stern wurde darauf nach der Schablone gezeichnet und ausgeschnitten. Wir benützten ausser den Engelein noch farbige Figuren, Maria, Josef, Kripplein, Hirten, Könige und Tierlein, die wir aus Weihnachtseinpackpapier ausschnitten. Da es aber dünn war, musste ich es vorher zuerst auf weisses Zeichenpapier kleben. Dazu benützte ich das billige Fischkleisterpulver, das in Drogerien erhältlich ist. Die Krippenfiguren klebte ich selbst allen Schülern mit Photokleister auf und überstrich zuletzt das weisse Bödelein noch mit Goldbronze. Auf den Stern klebten die Kinder noch bunte Engelsköpfelein, die als Alumbildchen in Papeterien erhältlich sind. Das Heft «Mein Krippenspiel» von Dora Liechti (Verlag Paul Haupt, Bern, Freizeitbücher für die Jugend, Band 17, Preis Fr. 2) hat auf seinem Deckel prächtige Krippenfiguren, die durchgepaust und als Schablone verwendet für das Stern-Kripplein gebraucht werden können.

Nüchternen Augen mag es als armseliges Papierwerk erscheinen, aber für Zukunftsgläubige bedeutet es mehr. Elise Vogel, Oetwil am See.

Aus meiner Weihnachtsbibliothek

(Fortsetzung)

Weihnachtsgeschichten, herausgegeben von Georg Küffer. Verlag H. R. Sauerländer & Cie., Aarau. Preis geb. Fr. 5.-.

In dieser Sammlung findet die Lehrerin gehaltvolle Weihnachtserzählungen für Kinder vom 10. Altersjahr an. Es ist das Beste von den besten, gemühtiefsten Verfassern, das uns hilft, Weihnachtssimmung hineinzutragen in Familie und Schule. Viele der Erzählungen von Joh. Peter Hebel, Hans Reinhart, Selma Lagerlöf, Lisa Wenger, Felix Timmermanns, Meinrad Lienert, Peter Rosegger, Elisabeth Müller und noch manch anderen unserer bekannten und beliebten Schriftsteller mögen den Lehrerinnen bereits vertraut sein, und es ist gut, ihre unvergängliche Werte enthaltenden Erzählungen in diesem schönen, soliden Band beisammen zu finden.

Weihnachtsgedichte - Weihnachtsspiele. Eben im rechten Augenblick legt Georg Küffer nun auch noch eine in jeder Hinsicht gleich vornehm ausgestattete Sammlung von Weihnachtsgedichten und Weihnachtsspielen auf den Arbeitstisch. Beim Suchen und Sammeln hat er an die Kleinen so gut wie an die Heranwachsenden gedacht. Es ist nicht nur Reim- und Versgeklingel, was da geboten wird, sondern Werte, die bleiben bis ins spätere Leben.

Chlyni Szene für chlyni Lüt, von Frau Wissler-Meierhofer. Verlag Schulthess Zürich, wird uns von einer Kollegin in Zürich besonders warm empfohlen. (Ist leider nicht in meiner Bibliothek.)

Heiligabe. Es Wiehnachtsbüechli für di Chlyne, von Ernst Balzli. Verlag H. R. Sauerländer in Aarau.

Vo Nazareth nach Bethlehem - Bi de Hirte - Heiligi Nacht. Die ganze Weihnachtserzählung ist in diese drei Kapitel gefasst; je zwei vierzeilige bern-

deutsche Strophen auf der einen Seite, auf der andern das dazugehörige Bild. Das Auswendiglernen geht fast von selbst, so treffend, anschaulich, kurz und bündig sind sie. Ach, wie haben noch die Zweit- und Drittklässler den Inhalt des lieben Büchleins miterlebt:

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. D'Maria geit dür ds Gärtli
Und still zum Töri uus.
De Josef nimmt de Schlüssel
Und bschliesst sys lääre Huus. | 2. Er tuet bi allne Fänschter
Di grüne Läde zue
Und bindet uf der Stäge
Di schwäre Wanderschueh. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Wer bald beginnt mit dem Erzählen, Vorlesen, dem Zeichnen, dem dramatischen Gestalten und Darstellen einzelner Partien des Buches, dem weist es goldene Spuren durch die Adventszeit.

Damit wir in der Schule und daheim Weihnachten so recht mit allen Fasern erleben, ist es wertvoll, auch Arbeiten für Weihnachten herzustellen. Da hilft vor allem das Freizeitbuch Nr. 17, **Mein Krippenspiel** von Dora Liechti, Verlag Paul Haupt, Bern, Preis Fr. 2, das Anweisung und Hilfe gibt zur Herstellung einer Weihnachtskrippe mittelst Laubsägearbeit. – Das Krippenspiel im 2. Teil des Freizeitheftes, mit Vorspiel und Anregung zum Einstreuen von Weihnachtsliedern, haben die Kinder leicht auswendig gelernt und natürlich und doch mit innerer Ergriffenheit dargestellt.

Weihnachten im Lied. In neueren Büchern, weniger bekannte Weihnachtslieder. Im **«Neuen Basler Singbuch»**, Lehrmittelverlag des Erziehungsdepartements Basel, 1937.

1. Vom Himmel kam der Engel Schar. Text von Martin Luther. Vertont von K. Othmayr (1515–1553).
2. Auf, auf, ihr Hirten, was ich euch will verkünden (Schweiz).
3. Nun freuet euch, nun freuet euch – ihr Arm und Reich (Adam Gumpelzhaimer, 1559–1625).
4. Ehre sei Gott! Kanon, 4stimmig (Ludwig Ernst Gebhardi, 1787–1862).
5. Es kommt ein Schiff (alte Kirchenweise).
6. Ein Kind geboren zu Bethlehem, 3stimmig (Michael Praetorius, 1571–1621).
7. Gelobet seist du Jesus Christ, Kanon, 2stimmig (A. Gumpelzhaimer, 1559 bis 1625).
8. Der Heiland ist geboren (Krippenlied aus Oberösterreich).
9. Mit Gott, so wollen wir loben und ehrn... (ein Krippenspiel, Sterndreherlied aus dem 16. Jahrhundert).
10. Noi siamo i tre re (Tessin).
11. Nun komm, der Heiden Heiland (alte Kirchenweise).
12. Auf, auf, ihr Buben (Süddeutschland).
13. Was soll das bedeuten (Süddeutschland).
14. Last uns das Kindelein wiegen (Volksweise).
15. Wach, Nachtigall, wach auf (Volksweise).
16. In dulci jubilo (Michael Praetorius, 1571–1621).
17. Ein glückselges neues Jahr (Schweiz).
18. Neujahrslied (Kaspar Diepold, Zürich, 1662), Satz Alf. Stern.
19. Die Zeit ist angekommen (Schweiz).
20. Zum neuen Jahr, Kanon, 2stimmig (Werner Wehrli, geb. 1892).

(Die meisten dieser Lieder sind für die Mittel- und Oberstufe der Volksschule.)

Im Heft « **Der kleine Mozart** » (übrigens ist dies nur der Titel einer Nummer des Inhalts), der musizierenden Jugend von Paul Schmalz, Verlag Hug & Co., Zürich, Preis Fr. 6.-, finden sich:

1. St. Nikolaus: Gott zum Gruss!
2. Weihnachtssehnsucht: « Vom Kalender noch drei Blättchen... »

In den beiden Heften **Sunneshyn und Räge** und **Aehrenlese** von Herbert Thienemann, Verlag Gebrüder Hug & Co., Zürich, Preis je Fr. 3.-:

1. Heilig Obe (J. Reinhart), « Wenn d'Wiehnachtsglogge lüte... », komponiert von H. Thienemann.
2. Wiehnachte (Josef Wyss-Stäheli), Alli Cherzli brännet, lueg, was für ne Pracht (derselbe).
1. Zu Weihnachten (Fr. Stoecklin): Die Glocken tönen nah und fern...
2. Marienlied: Die Palmbüschel wehen im Wind.
3. Weihnacht (Gaudenz von Planta), Weisse Weihnacht! (Womason).

Was d'Amsle singt und 's Christkindli bringt. 100 schwyzerdütschi Versli für myni Schuelchinder. Von S. H. Schnyder. Basler Missionsbuchhandlung.

100 Gedichtli für Chinde vo der Maria Wettstein-Brunner. Selbstverlag Ollon (Vaud).

Soeben ist ein neues Büchlein **Wir feiern Weihnacht** von Elisabeth Schlachter, die uns schon so manches Bändchen sinniger Weihnachtssprüchlein geschenkt hat, im Verlag A. Francke AG., Bern, erschienen. Hübsch kartoniert Preis Fr. 1.20. Sprüchlein für die Kleinen, tief in den Geist von Advent und Weihnacht eindringende Gedichte für ältere Schüler, kleine dramatische Szenen und Gespräche stehen zu wertvoller Auswahl in dem neuen Heftchen bereit.

Sitzung des Zentralvorstandes

Protokollauszug

vom 30. Oktober 1937, um 2 ½ Uhr, im « Karl dem Grossen » in Zürich

1. Das Protokoll der Zentralvorstandssitzung vom 26. Juni wird genehmigt, ebenso die beiden Bureausitzungsprotokolle.

2. An das Kurslager für stellenlose Lehrerinnen im Steigerhubel in Bern wurde eine Subvention ausgerichtet; zwei Bittgesuchen wurde entsprochen.

3. Der Zentralvorstand ordnete eine Vertretung an das Fachgruppenkomitee « Volksschule » der Landesausstellung ab. Interessante Berichterstattungen waren zu hören über die Hauptversammlung des Schweizerischen Kindergartenvereins in Rüti, die Jahresversammlung des Bundes schweizerischer Frauenvereine in Basel, den Ferienkurs in Rheinfeldern und das Arbeitslager im Steigerhubel in Bern.

4. Die vermehrte Propaganda des Stellenvermittlungsbureaus wirkt sich bereits günstig aus. Für die dem Bureau angeschlossenen Vereine werden neue Verträge ausgearbeitet.

5. Für das Heim liegen einige Neuanmeldungen vor. Es ist mit einem Legat bedacht worden. Kürzlich starb eine langjährige Insassin.

Neuaufnahmen: Sektion Zürich: Frl. Veronika Schmitz, Sekundarlehrerin, Freienstein; Frau Villard-Traber, Guntalingen; Frl. Gertrud Kägi, Zürich; Frl. Emilie Frugoni, Bolleystrasse 10. Sektion Oberland: Frl. Führer, Zaun-Meiringen.

Die 2. Schriftführerin: Marie Haegle.